



Höchste Konzentration: Wie am unsichtbaren Schnürchen hüpfen die Bälle auf den Schlägern der DJK-Spieler. FOTO: SZ

Kleine Bälle, große Erfolge

Tischtennisjugend der DJK Roden spielt sich an die Platten der höheren Ligen

Aktive Jugendarbeit zahlt sich aus: Die Tischtennisjugend der DJK Roden ist ein Beweis dafür.

Saarlouis-Roden (kc). Die Tischtennisabteilung der DJK Saarlouis-Roden steht in voller Blüte. Die Nachwuchsarbeit der Verantwortlichen um den Vorsitzenden Carsten Sonntag, die Mitte 1992 neu organisiert und seitdem ständig intensiviert wurde, trägt jetzt reichlich Früchte. Bei insgesamt vier Mannschaften im Jugendbereich sorgte die 1. Jungenmannschaft für das Glanzlucht.

Thomas Beck (29:3-Siege), Martin Dreier, Daniel Huth (nur eine Saisonniederlage), Marc Wagner und Alexander Guß holten sich mit einer Klasseleistung und 32:2 Punkten vor dem TTV Schwalbach (30:6) die Meisterschaft in der höchsten Westsaarklasse, der Kreisliga. Ungeschlagen blieb das Team dann bei den Aufstiegsspielen zur Saarlandliga vor dem TTC Wärndt und der DJK Thalexweiler, und das war der Sprung in die saarländische Eliteklasse, in der man in der in der kommenden Spielzeit eine gute Rolle spielen will.

Einen guten fünften Rang in der 1. Kreisklasse belegten die Jungen II mit 17:15 Zählern; die beiden Minimannschaften schafften gute Mittelfeldränge und befinden sich sehr trainingsfleißig auf dem Weg nach oben. Auch bei Ranglistenturnieren und Einzelmeisterschaften ließ der Rodener Nachwuchs aufhorchen. Thomas Beck und Daniel Huth standen im Doppel der A-Schüler als Dritte bei den Kreismeisterschaften wie Natalie Wagner mit Partnerin Rebecca Hoffmann vom TTV Schwalbach bei den C-Schülerinnen. Erstmals hatten sich vier Talente aus Roden für die saarländischen Titelkämpfe qualifiziert. 17 erste Plätze gab es zudem bei den Ranglistenspielen auf Kreisebene.

All dies wäre ohne den Einsatz des Jugendwartes Stefan Sonntag, des Schülervartes Eric Andres und der Betreuer Christian Schnubel, Wolfgang Neis und Alexander Hennrich, die alljährlich zusätzlich Minimeisterschaften durchführen (in diesem

Jahr fand sogar der Kreisentscheid in Roden statt) und so immer wieder für das notwendige Nachrücken im Minibereich sorgen, nicht möglich. Ein Glücksgriff war zudem die Verpflichtung der beiden Trainer Leo Mahr und Franz Krämer, die bis zu 30 Kinder dreimal wöchentlich mit viel Liebe und Engagement schulen.

Auch die Eltern, die über einen Jugendausschuß in den Verein integriert sind und sich rege und interessiert am Vereinsleben beteiligen, spielen eine wichtige Rolle.

Schon in der kommenden Spielzeit sollen vier Jugendliche in den beiden Herrenmannschaften eingesetzt werden, und so kann man auch im Aktivenbereich mit Optimismus in die Zukunft blicken.

Für die Sommerferien ist für den Nachwuchs ein einwöchiges Ferienlager in Weiskirchen geplant.

Die Vorfreude auf diese gemeinsame Zeit ist bei den Kindern und den Betreuern schon jetzt riesengroß.

Erstmals qualifizierten sich vier Rodener für die Titelkämpfe im Saarland